

Pressemitteilung

Alt sein, krank sein – Sexualität leben!

pro familia weist zum Internationalen Tag der Pflege auf die sexuellen Rechte von Pflegebedürftigen hin

Hannover, 12. Mai 2011: Sexualität ist eine Lebensenergie, die jedem Menschen von Natur aus mitgegeben ist. Sie ist das ganze Leben wirksam, von der Geburt bis zum Tod. Wenn Menschen alt sind, krank werden und von Pflegebedürftigkeit betroffen sind, gerät diese Tatsache häufig aus dem Blick. pro familia möchte den diesjährigen Internationalen Tag der Pflege am 12. Mai zum Anlass nehmen, auf das Thema Sexualität im Alter und seine Bedeutung für die Altenpflege aufmerksam zu machen.

Vor allem jüngere Pflegekräfte reagieren oft irritiert, wenn sie in ihrer Arbeit mit den sexuellen Wünschen und Bedürfnissen älterer Menschen konfrontiert werden. „Schon allein deshalb, weil sie die hier nicht mehr vermuten“, so Silke Wendland, Leiterin des Fachbereichs Sexualität und Älterwerden beim pro familia-Landesverband Niedersachsen. In der Regel erhalten Pflegefachkräfte in Ausbildung und Beruf kaum professionelle Qualifizierung im Umgang mit diesem sensiblen Thema. „Meist gibt es in den Teams keine angemessenen Strukturen, über Sexualität ins Gespräch zu kommen, geschweige denn geeignete Handlungsstrategien“, so die Diplom-Pädagogin, die mit ihren Kolleginnen und Kollegen von pro familia Fortbildungsnachmittage für Beschäftigte in der Altenpflege zum Thema Sexualität durchführt.

Leitragende dieser Tabuisierung sind neben den Pflegekräften vor allem die älteren Frauen und Männer selbst. „Dabei ist die Möglichkeit Sexualität selbstbestimmt zu leben, nicht nur wünschenswert, sondern ein Recht, das jeder Mensch besitzt!“, fügt Andreas Bergen, Landesgeschäftsführer der pro familia in Niedersachsen, hinzu. Als Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V. ist pro familia Gründungsmitglied der internationalen Familienplanungsorganisation IPPF und in ihrer Arbeit der 1995 verabschiedeten Charta der sexuellen und reproduktiven Rechte verpflichtet.

Individuelle Pflege bedeutet in diesem Zusammenhang zweierlei: Einerseits Wege zu finden, die Pflegebedürftigen darin zu unterstützen, ihre Bedürfnisse nach körperlicher Nähe, Zärtlichkeit und Erotik angemessen leben zu können; gleichzeitig aber auch die individuellen (Scham)Grenzen der Pflegenden zu berücksichtigen. „Manchmal genügt es schon, anzuklopfen bevor man ein Zimmer betritt und dadurch die Privatsphäre eines Menschen zu respektieren“, so Wendland.

Die geeigneten Standards hierfür zu entwickeln, kann laut Bergen nicht Aufgabe einer einzelnen Altenpflegekraft sein. „Hier ist neben dem ganzen Team immer auch die Leitungsebene, sprich die gesamte Einrichtung gefragt.“

pro familia unterstützt bei diesem Prozess durch Beratung, Information, Fortbildungsangebote und Fachtagungen.

Pressekontakt: Silke Wendland
Tel.: 0 5 11 – 30 18 57 83
E-Mail: silke.wendland@profamilia.de

Seit 1965 setzt sich pro familia in Niedersachsen für die Interessen von Frauen, Männern, Jugendlichen und Kindern auf dem Gebiet der sexuellen und reproduktiven Rechte ein. Heute gehört der Verband zu den bedeutendsten nichtstaatlichen Dienstleistern der Sexualpädagogik, Familienplanungs-, Sexual- und Schwangerschaftsberatung. In den 19 Beratungsstellen und 10 Außenstellen in Niedersachsen finden Menschen jeden Alters, aller Religionen und Nationalitäten fachlich und menschlich qualifizierten Rat. Ein Schwerpunkt des Arbeitsprogramms ist die besondere Förderung sozial benachteiligter Gruppen in der Bevölkerung.

2/2